

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 8

Illustration: "Gertenschlank - die Miss"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Gertenschlank — die Miß. Kaum hundert Pfund — und zwar englische.“

bei den wahrsten Adelsgeist in ihrem Herzen, der so gross war, dass er selbst den Horizont eines Grafen Keyserlings bei weitem überragte. Den keyserlingschen Adel besaßen sie allerdings nicht, da hatte er wirklich recht. Der Schweizer ist viel zu naiv um zu wissen, dass Aufschneiden und Phrasendreschen hochadelige Dinge sind.

P. K.

Noch ein Mediziner:

Gräfliche Durchlaucht sah'n in
Ihrem Spektrum,
Uns Schweizer klein, hässlich und
marode.
Und taten etwas philosophischen
Speck drum
Und nanntens Ihrer Durchlaucht
Schweizerode.

Nun öden wir retour, wir geistes-
armen Braven.

Ex-spektralanalysieren wir den
Grafen.

Wolf.

Wir hätten zum Schluss ebensogut
Briefe zugunsten Keyserlings zitieren
können. Das Für und Wider hält sich
so ziemlich die Wage. Soweit uns der
Beruf der Verfasser bekannt war,

haben wir ihn diesmal erwähnt. Deutlich kommt auch in unserer Auswahl der überwiegende Prozentsatz Akademiker zum Ausdruck, was bei der Art des Themas selbstverständlich ist. Ueberraschend ist die krasse Polartät der Ansichten. Jede Meinung hat eben ihr Für und Wider. Wichtig ist nur, dass man beide Seiten höre, und dadurch dass wir hiezu Gelegenheit boten. Hoffen wir, einiges zur Klärung der Frage beigetragen zu haben. Nochmals Dank an Alle.

Zuschrift aus Biel:

Halte sich niemand hierüber auf!
Soll denn ausgerechnet dieser Keyserling, der uns Schweizern den Geist abgesprochen hat, Anspruch auf einen Kampf mit geistigen Waffen erheben dürfen?

J. K.

Der neueste Bernerwitz

Ein Zürcher kommt zum Arzt wegen Verstopfung. Sagt der Mediziner:

«Sie, guete Ma, händ Sie öppene Bärnerwurscht g'ässe?»